Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen, bei unseren Agenturen ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 706

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 8. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Amtliches.

Berlin, 7. Okt. Der König hat den Landgerichtsrath Kluge in Neu-Ruppin zum Kammergerichtsrath und den Ger.-Assessor Dr. Henckel in Gleiwitz zum Staatsanwalt in Ratibor ernannt; ferner dem Gerichtsschreiber, Sekretär Lüdecke in Wriezen, dem Gerichtsschreiber Sekretär von Krencki in Marienburg, dem Sekretär bei der Staatsanwaltschaft Kroh in Breslau, dem Gerichtsschreiber, Sekretär Thanheiser in Neustadt O.-S. und dem Ersten Gerichtsschreiber, Sekretär Mannings in Schleswig den Charakter als Kanzleirath verliehen.

Deutschland.

Berlin, 7. Oktober.

— Die „Deutsch-evangelischen Blätter" bringen in ihrer neuesten Nummer folgende Erklärung des Professors Beyschlag über die Kundgebungen des Fürsten Bismarck:

Die kritischen Bemerkungen, welche das vorletzte Heft dieser Zeitschrift gegen gewisse Kundgebungen des Fürsten Bismarck gerichtet hat, und die damit verbundene Mißbilligung der an jene Kundgebungen unmittelbar angeschlossenen volksthümlichen Huldigungen haben mir eine Reihe privater Angriffe, anonymer und nichtanonymer, zugezogen, auf die ich hier ein Wort erwidern muß. Die von Injurien strotzende Art und Weise mehrerer dieser Angriffe hat mich erst darüber aufgeklärt, wie tief die leidenschaftliche Verstimmung geht, welche Deutschland gegenwärtig durchzieht, und hat mir zugleich den Beweis dafür gebracht, daß der Kern jener Bismarckhuldigungen, wie Viele auch in unbefangener Dankbarkeit gegen den Begründer der deutschen Einheit daran Theil nehmen mochten, in der That antikaiserliche Demonstration war. Damit quittire ich für die betreffenden Angriffe: zu diskutiren habe ich mit solchen, die in demselben Augenblick, wo sie das Recht ihrer politischen Ansicht geltend machen, eine davon abweichende nicht zu widerlegen, sondern nur zu beschimpfen verstehen, selbstverständlich nichts. — Soweit dagegen die Kritik meiner Aeußerungen eine anständige geblieben ist, habe ich ihr Folgendes zu entgegnen: Ich bin und bleibe, wie bekannt, ein Freund jedes echten Freimuths, auch wenn er Irrungen der höchsten irdischen Autorität in geeigneter, sachlicher Weise entgegentritt; gewiß hat Fürst Bismarck und hat das deutsche Volk zu solchem Freimuth volles Recht. Aber ich vermisse in der Opposition des Fürsten Bismarck gegen die kaiserliche Regierung die reine Sachlichkeit und finde in derselben ein starkes persönliches Element, das ich nicht vom deutschen Volke unterstützt wünschen kann. Ich glaube nicht, daß das öffentliche Echo zu Aeußerungen persönlicher Verbitterung, deren Recht oder Unrecht wir nicht einmal übersehen können, der geeignete Weg ist, um auf unsern Kaiser, dem wir Ehrfurcht schuldig sind, in erwünschter Weise einzuwirken, und bezweifle, daß unsere junge deutsche Einheit Vorgänge wie die des letzten Sommers ungeschädigt vertragen kann.

— Bezüglich des Ausschlusses des Stadtv. Löwel aus der liberalen Fraktion der Berliner Stadtverordnetenversammlung hört der „B. B. C.", der Ausschluß sei erfolgt, weil Löwel in der Brennmaterialien-Deputation den Vorsitzenden Stadtrath Mamroth beschuldigt hatte, er ziehe jüdische Lieferanten vor. Stadtrath Mamroth legte den Vorsitz sofort nieder und sämmtliche Mitglieder erklärten, das Gleiche thun zu wollen, falls nicht Herr Löwel vorziehe, aus der Deputation auszuscheiden. Löwel war zur Niederlegung seines Mandats für die Deputation nicht zu bewegen, er erklärte, man habe es ja in der Hand, ihn im nächsten Jahre nicht wieder zu wählen. In der am Donnerstag abgehaltenen Fraktionssitzung wurde die Sache vom Stadtv. Gerth zur Sprache gebracht und der Ausschluß Löwels aus der Fraktion befürwortet. Bei der Abstimmung erklärten sich fast alle Mitglieder der Fraktion für den Ausschluß, einzelne enthielten sich der Abstimmung; bei der Gegenprobe trat niemand für Löwel ein.

Neisse, 6. Okt. Die Versammlung von Mitgliedern des hiesigen Zweigvereins des allgemeinen deutschen Realschulmänner-Vereins, welche vorgestern stattfand, war von dem Vorsitzenden des Zweigvereins, Direktor Gallien, auf Ersuchen mehrerer Bürger, deren Söhne das hiesige Realgymnasium besuchen, einberufen worgen behufs Besprechung des von den städtischen Behörden gefaßten Beschlusses, das Realgymnasium am 31. März 1893 aufzulösen. In längerer und zum Theil recht lebhafter Debatte wurden, wie die hiesige „Presse" mittheilt, die außerordentlichen Nachtheile, welche der Stadt Neisse durch Ausführung jenes Beschlusses erwachsen würden, eingehend erörtert, und man gelangte einstimmig zu der Ansicht, daß eine zweite höhere Lehranstalt hier ein unabweisbares Bedürfniß sei. Man einigte sich ferner in der Ansicht, daß es am besten sei, die Anstalt gegenwärtig unverändert fortbestehen zu lassen, und eine etwaige Umwandlung derselben allmählich, mit den unteren Klassen anfangend, eintreten zu lassen. Es soll eine diesbezügliche Petition an den Kultusminister entworfen und zur Unterschrift ausgelegt werden.

Militärisches.

p. **Personalveränderungen im V. Armeekorps:** Versetzt: Baron v. Plessen, Sek.-Lt. vom 1. Großherzogl. Mecklbg. Drag.-Regt. Nr. 17 in das Neumärk. Drag.-Regt. Nr. 3. In den Ruhestand mit Pension versetzt: Groß, Korps-Roßarzt beim V. Armeekorps zum 1. Januar 1893.

Zur Choleraepidemie.

Stettin, 7. Okt. Von dem hier in Quarantäne liegenden Fürstenberger Dampfer „Stadt Fürstenberg" sind heute, wie die „Ostf.-Ztg." meldet, auch die beiden Kinder sowie zwei Stiefkinder der am 5. d. M. an der Cholera verstorbenen Maschinistenfrau Gottschling nach der Isolirstation des städtischen Krankenhauses geschafft worden. Von den Kindern sind der 7jährige Johann Gottschling und die 9jährige Martha Reich unter choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankt, während die 10jährige Emma Reich und der 11jährige Heinrich Gottschling im Krankenhaus beobachtet werden sollen. Aus dem Kreise Randow waren bis heute keine neuen Cholerafälle gemeldet.

Ueckermünde, 6. Okt. Mit Rücksicht auf die Choleragefahr werden auf Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten zu Stettin sowohl der Ueckermünder als auch der Pasewalker Jahrmarkt aufgehoben.

Demmin, 6. Okt. Heute Morgen starb, wie das „Dämm. Tgbl." meldet, in der Hofwohnung des Hauses Schwedengasse 1 eine Frau unter choleraverdächtigen Symptomen. Die bakteriologische Untersuchung, welche in Greifswald stattfindet, wird indessen erst in einigen Tagen ergeben, ob der Verdacht gerechtfertigt ist, oder nicht. Polizeilicherseits sind sofort alle Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung der Weiterverbreitung angeordnet und zur Ausführung gebracht.

Swinemünde, 6. Okt. Bei dem auf Ansuchen einer hiesigen Firma wegen Darmkatarrhs am Dienstag Abend in das hiesige städtische Krankenhaus aufgenommenen Heizer Jonas von dem gegenwärtig im hiesigen Hafen liegenden Hamburger Auswanderer-Dampfer „Italia" haben sich, wie das „Amtl. Krbl." meldet, nach seiner Aufnahme choleraverdächtige Symptome herausgestellt, weshalb der Mann auf Anordnung des dirigirenden Arztes Herrn Sanitätsrath Dr. Schulze in dem städtischen Absonderungshause untergebracht wurde. Der Kommissar für die Feststellung erster Cholerafälle Herr Sanitätsrath Dr. Hanow in Ueckermünde ist telegraphisch von dem Vorliegen eines choleraverdächtigen Falles benachrichtigt worden und behufs Einleitung der bakteriologischen Untersuchung heute hier eingetroffen.

Lokales.

Posen, 8. Oktober.

* **Ermäßigung von Telegrammgebühren.** In Folge der Herstellung einer unmittelbaren Kabelverbindung zwischen St. Louis (Senegal) und Pernambuco ist die Wortgebühr für Telegramme nach Brasilien via Frankreich, Spanien, Teneriffa ermäßigt worden. Dieselbe beträgt für diesen Weg nach Pernambuco 5 Mark 5 Pf. und nach den übrigen brasilianischen Anstalten 5 Mark 85 Pf.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler und eine Frau, die sinnlos betrunken in dem Glacis vor dem Berliner Thor lag. — Konfiszirt wurden einem Fleischer in der Halbdorfstraße ein trichinöses Schwein und auf dem Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatz 12 faule Eier und ein Körbchen verdorbener Pflaumen. — Nach dem städtischen Krankenhause geschafft werden mußte gestern ein Mann, der sich schwer krank bei dem wachhabenden Schutzmann auf dem Alten Markt meldete. Er klagte über Brustschmerzen. — Gefunden ein lederner Hundemaulkorb, ein polnisches Gebetbuch. Zugeflogen in der Gr. Gerberstr. 9 ein gelber Kanarienvogel.

Angekommene Fremde.

Posen, 8. Oktober.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufl. Spät a. Berlin, Davidsohn a. Inowrazlaw, Lehmann a. Wongrowitz, Abt a. Mühlhausen, Zinkler a. Hannover, Pastor Begemann a. Hann.-Münden, Einjährig-Freiwilliger Engelbert Klugkist a. Hann.-Münden, Frau Klugkist u. Adelheid Klugkist a. Hann.-Münden, Frau Kapitän Klugkist a. Vegesack, Eisenbahnbeamter Jäckel a. Görlitz, Major a. D. Honrichs a. Berlin, die Rittergutsbes. Graf Plater a. Polen, Mittag a. Lengow.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Kaufl. Neu jun. a. Nürnberg, Weitzmann a. Eßlingen, Kämena a. Bremen, Fabian a. Berlin, Reichartz a. Köln, Landsberger a. Leipzig, Major z. D. v. Brandt a. Berlin, die Rittergutsbes. v. Kölichen u. Frau a. Kittlitztreben, Schwarz a. Reichenau, Rechtsanwalt Dr. Meyer a. Danzig, Direktor Teschin a. Gera, Rentier Esser a. Berlin, Baumeister Ulme u. Frau a. Thorn, Schauspielerin Rückert-Günther a. Dresden, Fabrikant Teltner a. Düsseldorf, Ingenieur Nickel a. Hildesheim.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Kaufl. Prahl a. Nordhausen, Winkelmann a. Döbeln, Foht u. Kranich a. Berlin, Jonasty a. Breslau, die Lehrer Below u. Jesler a. Bielawy, Landwirth Krütze a. Bucholz, Musiker Frank u. Sängerin Frank a. Amsterdam.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufl. Franzmann u. Bärwald a. Gnesen, Liemer a. Düsseldorf, Aschner u. Berliner a. Breslau, Braun a. Berlin, Fabrikbesitzer Drollius a. Greifswald, die Ingenieure Mathis a. Berlin, Exner a. Glogau, Pielawski a. Serakus.

Hotel de Berlin (W. Kamieński.) Bauunternehmer Schubert a. Obornik, die Rittergutsbes. v. Paruszewski a. Obudno, v. Zudakowski u. v. Niedrowski a. Polen, Kaufmann Renner a. Weißenfeld.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufl. Kralzinowski Mellmann, Rosum a. Berlin, Enderwitz u. Leßler a. Breslau, Elisabeth Simon a. Berlin.

Handel und Verkehr.

** **Köln,** 7. Okt. Die „Köln. Volksztg." erfährt im Zusammenhang mit der Meldung über die Aufhebung der Bromberger Schienensubmission vom 19. d. M. und Anordnung des freihändigen Schienenkaufs, daß die deutschen Werke ihre Forderungen von 114 auf 110 Mk. pro Tonne ab Werk ermäßigt hätten und das Schienenkartell seine Mitglieder ermächtigte, die geforderte Erhöhung der Zugfestigkeit von 50 auf 55 Kilo zuzugestehen.

** **Frankfurt a. M.,** 7. Okt. Die Gesammtziffer der bei der hiesigen Genossenschaftsbank von etwa 1600 Parteien eingereichten österreichischen Staatsbahnkupons beträgt gegen 261 000. Bis zur Höhe des Betrages derselben unter Hinzurechnung der Kosten und Zinsen wurde das Guthoben der Staatsbahn aus dem Abrechnungsverkehr mit den größeren deutschen Eisenbahnen in Höhe von 1 690 000 Mark durch das hiesige Landgericht bereits am vergangenen Sonnabend mit Beschlag belegt. Die Klage wird nunmehr Seitens der Interessenten sofort eingereicht werden.

** **Paris,** 6. Okt. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold .	1 676 253 000	Abn.	2 951 000	Frcs.
do. in Silber .	1 287 676 000	Abn.	2 356 000	"
Portef. der Hauptb. und der Filialen	464 049 000	Abn.	42 274 000	"
Notenumlauf	3 179 926 000	Zun.	43 541 000	"
Lauf. Rechn. d. Priv. . .	387 169 000	Abn.	53 264 000	"
Guthaben des Staatsschatzes	307 046 000	Abn.	43 486 000	"
Gesammt-Vorschüsse . .	314 196 000	Zun.	7 005 000	"
Zins- und Diskont-Erträgnisse	4 632 000	Zun.	476 000	"

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 93,20.

** **London,** 6. Okt. Bankausweis.

Totalreserve	16 156 000	Abn.	1 074 000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	27 184 000	Zun.	306 000	= =
Baarvorrath	26 890 000	Abn.	767 000	= =
Portefeuille	25 084 000	Zun.	691 000	= =
Guthaben der Privaten	33 165 000	Zun.	3 397 000	= =
do. des Staats. .	5 671 000	Zun.	532 000	= =
Notenreserve	15 009 000	Abn.	1 157 000	= =
Regierungssicherheiten . .	15 457 000	Zun.	3 696 000	= =

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 41⅜ gegen 49⅛ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 152 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 19 Millionen.

Marktberichte.

[Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.]

W. **Posen,** 8. Oktober. (Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.) Auch in dieser Woche war das Wetter herbstlich schön, an einzelnen Tagen hatten wir mehrmalige vorübergehende Niederschläge. Die Kartoffelernte schreitet rasch vorwärts und stellt sich der Ertrag immer günstiger heraus. Das Angebot aller Zerealien war ziemlich stark, besonders von Weizen und Roggen. Aus dem Königreich Polen kamen größere Posten Transit-Roggen hier an, die gleich nach Stettin weiter gingen. Von Sommergetreide lagen aus Westpreußen nur wenig Offerten vor. Die Situation des Geschäftsverkehrs war flau und mußten sämmtliche Artikel mehr oder weniger im Preise nachgeben. Unser Konsum kaufte nur schwach, ebenso verhielten sich Versender reservirter im Einkauf.

Weizen fand selbst bei ermäßigten Preisen schleppenden Absatz. Für feinere Qualitäten bestand einige Nachfrage seitens hiesiger Müller, 145–154 M.

Roggen zu nachgebenden Preisen gehandelt. Zum Versandt nach der Lausitz und Sachsen wurde nur wenig gekauft, 130 bis 133 Mark.

Gerste in geringer Waare schwer verkäuflich, feine ließ sich zu Versandtzwecken leichter plaziren, 130—162 M.

Hafer mußte etwas billiger abgegeben werden, 135 bis 142 Mark.

Erbsen bei schwachem Angebot unverändert, Futterwaare 148–152 M., Kochwaare 165—170 M.

Lupinen sind zu Versandtzwecken gut an den Mann zu bringen, blaue 90—95 M., gelbe 96—102 M.

Spiritus: Die rückgängige Preisbewegung hat auch in der abgelaufenen Berichtswoche weitere Fortschritte gemacht und schließen Notirungen ca. 1½ Mark niedriger als gegen die Vorwoche. Der Brennereibetrieb ist jetzt schon größer und finden die hier herankommenden Zufuhren nach wie vor bei den Spritfabriken leichtes Unterkommen. Ab Bahnstationen gelieferte Waare findet zum Weiterversand nach Mitteldeutschland gute Verwendung. Produzenten sind bei den billigen Preisen mit dem Verkauf auf Wintertermine sehr zurückhaltend. Die Spritfabriken sind ziemlich gut beschäftigt, größtentheils aber für die Provinz. — Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 52,60 M., (70er) 33,00 M.

** **Berlin** SW., 7. Okt. **[Marktbericht über Kartoffelfabrikate und Weizenstärke]** von Viktor Werckmeister. (Original-Bericht der „Posener Zeitung".) Die rückläufige Preisbewegung von Kartoffelfabrikaten hat in der abgelaufenen Berichtswoche weitere und zwar erhebliche Fortschritte gemacht. Neben den zunehmend günstigen Berichten über den Ertrag und die Qualität der Kartoffeln trugen hierzu vorwiegend die hieraus resultirenden dringlichen und belangreichen Angebote bei, die von roher sowie fertiger Stärke und Mehl in disponibler und Termin-Waare gleichzeitig an allen Märkten eintrafen. Dieselben waren außerdem nur geeignet, die an und für sich äußerst geringe Unternehmungslust noch weiter abzuschwächen und den bereits in Fluß befindlichen Terminhandel wieder zum Stillstand zu bringen. Von wesentlichem Einfluß hierauf war auch ferner die Flaue am Getreide- und Spiritusmarkt, so daß der Spekulation jeglicher Anhalt zur Beurtheilung des weiteren Geschäftsumlaufes der Kampagne fehlte. Die Tendenz der internationalen Märkte war gleichfalls eine weichende, da auch dort die fortgesetzt billigen Offerten der Produzenten und Blanko-Verkäufer die Stimmung drückten. Das Export-Geschäft blieb daher hier noch völlig unentwickelt und dürfte erst dann wieder lebensfähig werden, wenn unsere Rohmaterialpreise es gestatten, mittelst deutscher Waare der Konkurrenz amerikanischer Glucosen seewärts wieder wirksam entgegen zu treten. Die in den einzelnen Artikeln an unserm Markt stattgehabten Umsätze basiren hauptsächlich auf prompter und Oktober-Lieferung und zwar insofern, als aus den bereits angeführten Gründen sich der Bedarf der Hoffnung hingiebt, später günstiger kaufen zu können. — Die märkischen, schlesischen, posenschen, pommerschen, ost- und westpreußischen Fabriken notiren: Ia chemisch reine Kartoffelstärke, Hordenwaare, wie Ia Mehl in gleicher Beschaffenheit bis 20 Proz. Wassergehalt, je nach der Entfernung der Stationen inkl. exportfähiger Em-

ballage disponibel M. 21,00—21,50, Okt.=Dez. M. 20,50—21,50, Ia=Kartoffel=Stärke und Mehl ohne Garantie des Wassergehaltes oder der chemischen Reinheit resp. mechanisch getrocknete Qualitäten do. Oktober=Dezember Mark 20 bis 20,50, abfallende Sorten loko 19 M. nom., gute sek. M. 18 nom., sek. M. 17 nom., tertia M. 15 nom. mitteldeutschen Fabriken notiren für Ia Kartoffelstärke und Mehl disponibel M. 22—23, Okt.=Dez. M. 21,50—22,00. Ab Bahn und Wasserstationen der Mark, der Spree, Oder, Warthe und Netze ꝛc. bezahlte man für blaßrothe sandfreie Fabrik=Kartoffel M. 30 bis 32, für rothe und Champignons M. 28—30, für weiße M. 26—27. Alles per 1200 Kilogramm resp. per 1250 Kilo bei größeren Partien erste Kosten netto Kasse. — Die in Frankfurt a. O. und in dortigen Regierungsbezirken dominirenden Syrups= u. Stärkezuckerfabriken bezahlten für: Rohe reingewaschene Kartoffelstärke in Käufers Säcken bei $2^1/_2$ Proz. Tara bahnamtliches Verladungsgewicht disponibel und September=Lieferung M. 11,00 netto Kasse per 100 Kilogramm franko Fabrik Frankfurt a. O. Berlin notirt: Superior=Stärke und Mehl C. A. K. Oktober M. 23,50, Ia zentrifugirte chemisch reine Kartoffelstärke, auf Horden getrocknet, mit 20 Prozent Wassergehalt disponibel Mark 21 bis 21,50, Okt.=Dez. M. 21—21,25. Ia Mehl M. 21,50—21, Okt.=Nov. M. 21,50—22. Ia Stärke u. Mehl, mechanisch getrocknet oder chemisch gebleichte Qual. disp. M. 20—20,50, Mittel=Qual. M. 19—19,50 nom., Gute Sekundastärke und Mehl Mark 18,50 nom, sekunda Mark 17,00 nominell, tertia Mark 15,00. Trockene Schlammstärke M. —,— nom. Alles pro 100 Kilogramm brutto inkl. Sack netto Kasse; prima wasserheller Capillair= und Krystallsyrup C. A. K. Exportwaare in neuen eisenbändigen Tonnen von ca. 400 Kilogr. Inhalt per Oktober Mark 26,50, in marktgängiger Konsistenz C. A. K. und analoge Qualitäten pr. Oktober M. 26,00, prima weißer unraffinirten Stärkesyrup do. pr. Oktober M. 25,00, Ia strohgelber blonder Stärke=Syrup C. A. K. pr. Okt. M. 25,00, prima Stärkesyrup in alten und neuen Tonnen pr. Oktober M. 24, prima raffinirt. Capillair=, Brau= und Traubenzucker in Kisten C. A. K. und analoge Marken pr. Okt. M. 26,00, prima weißer Stärkezucker in Kisten C. A. K. und analoge Sorten M. 25, pr. Okt. M. 24,50, geraspelt in Säcken beide Qualitäten Mark 1 per 100 Kilogramm höher, farbige Qualitäten loko Mk. 25,00. — Weizenstärke. Prima Hallesche in Kisten von 1 Ztr. Inhalt M. 41,00—42,00. Schlesische, Magdeburger M. 40,00, Weizenpuder M. 41,00, prima kleinstückige Qualitäten in großen Fässern oder 2=Zentner=Säcken M. 35,00; Schabestärke M. 30. — Reisstärke Ia in Stücken in Kisten von 25—50 Kilogr. M. 43,50—44, do. in Strahlen M. 46,50 bis 47, Reispuder M. 50,00. Ia Maisstärke und Maismehl in Säcken von 100 Kilogr. Br. M. 32,00—33. Schabestärke M. 30 nom. Alles pro 100 Kilogr. netto inkl. Emballage erste Kosten bei Posten von 10 000 Kilogr. mit Diskont frei Berlin.

** **Berlin,** 7. Okt. **Zentral=Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen=Direktion über den Großhandel in der Zentral=Markthalle.] Marktlage. Fleisch Zufuhr ziemlich bedeutend. Geschäft sehr lebhaft, Preise für Kalbfleisch höher, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Wildzufuhr etwas stärker, nur Rehe knapp. Zahmes Geflügel wenig am Markt, doch Gänse reichlich zugeführt. Stimmung für Geflügel flau. Fische: Zufuhren durchweg ungenügend. Seefische besonders knapp. Geschäft lebhaft, Preise ziemlich hoch und fest. Butter und Käse lebhaft, Preise fest.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56—60, IIa 48—54, IIIa 40—46, Kalbfleisch Ia 54—70 M., IIa 36—52, Hammelfleisch Ia 42—55, IIa 35—41, Schweinefleisch 50—61 M., Bakonier 47—48 M., Serbisches 48—50 M., Russisches — M. p. 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,28—0,38 M., Damwild per ½ Kilo 0,32—0,47 M., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,83—1,05 M., do. IIa. per ½ Kilo 0,56—0,76 M., Hasen Ia. p. Stück 3,70 bis 4,10 Mark.

Wildgeflügel. Wildenten — M., Krickenten p. Stück 0,60—0,65 M., Rebhühner, junge do. 1,40—1,80 M., Rebhühner, alte do. 0,85—1,10 M., Wachteln do. — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. St. —,— M., Enten do. 1,15—1,35 M., Puten do. —,— M., Hühner alte do. 0,90—1,40 M., do. junge 0,65—0,85 M., Tauben do. 38, Perlhühner — M.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 54—67 M., do. große do. 56 Mark, Zander 78 Mark, Barsche 50—60 Mark, Karpfen, große 86 M., do. mittelgroße bis 70 M., do. kleine bis 60 M., Schleie 81—90 M., Bleie 40—53 M., Aland 57 M., Bunte Fische 37—41 M., Aale, große, 90 M., do. mittelgroße 70 M., do. kleine 43 M., Quappen — M., Karauschen 54—63 M., Roddow 55 M., Wels — M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 122—130 M., IIa. do. 112—118 M., geringere Hofbutter 102—110 M., Landbutter 98—104 M., Poln. — M., Margarine 48—70 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20 M., Prima Kisteneier mit $8^1/_2$ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt 2,85—2,95 M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogramm 2,00 M., Zwiebeln, neue, p. 50 Kilogramm 5,00—6,00 M., Knoblauch per 50 Kilo. 14—16 M., Mohrrüben junge, per Bund 0,10—0,15 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Kohlrabi junge, p. Schock 0,50—0,60 M., Champignon per ½ Kilo 1 M., Spinat pr. 7 Kilo 0,50—0,75 M., Gurken, p. Schock 1—3, Schlangen=, 6—10 M. Salat per Schock 0,75—1,00 M., Rettige, junge, p. Schck. 1—1,50 M., Wirsingkohl, jung, p. Schck. 4—6 M., Pfefferlinge p. 16 Kilo 5—6 M., Sellerie p. Schock 1,00—6,00 M., Land=Radieschen pr. Schock Bünde 0,75 M., grüne Bohnen p. 16 Kilo 6—7 M., Weißkohl pro Schock 3—6 M.

Obst. Aepfel (in Wagenl.) p. 50 Kg. 7—9 M., Kochbirnen, p. 35 Kilo 5,50—7 M., Pflaumen, blaue p. 35 Kilo 6,00—8 M. Weintrauben ungarische per ½ Kilogr. 0,15—0,25 M., Zitronen Mentone 420 Stück 22 M.

Bromberg, 7. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140—148 M., feinster über Notiz. — Roggen nach Qualität 122—132 M. Gerste nach Qualität 130—138 Mark. — Braugerste 139—145 M. — Erbsen, Futter= 130—140 M. — Kocherbsen 141—160 M. — Hafer 130—140 M. — Spiritus 33,00.

Marktpreise zu **Breslau** am 7. Oktbr.

Festsetzungen der städtischen Markt=Notirungs=Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 40	15 20	15 90	14 40	13 40	13 90
Weizen, gelber		15 30	15 10	15 80	14 30	13 30	12 80
Roggen		14 20	13 90	13 70	13 40	13 20	12 90
Gerste		15 —	14 80	14 60	13 80	13 10	12 10
Hafer		13 60	13 40	13 —	12 80	12 30	11 80
Erbsen		18 —	17 —	16 50	16 —	15 —	14 —

Festsetzungen der Handelskammer=Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps per 100 Kilogr.	21,80	20,80	18,70 Mark.
Winterrübsen	21,10	20,30	19,10 "

Breslau, 7. Oktbr. (Amtlicher Produkten=Börsen=Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Oktbr. 142,00 Br. p. Okt.=Nov. 142,00 Br. Nov.=Dez. 142,00 Br. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Okt. 135,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Okt. 50,00 Br. April=Mai 51,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter, p. Okt. (50er) 52,70 Br. Okt. (70er) 32,70 Br. Okt.=Nov. 31,50 Br. Zink. Hohenlohe und Schles. Verein 18,25 bez.

Die Börsenkommission.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 6. bis 7. Okt., Mittags 12 Uhr.

August Wegener sen. I. 21 624, kieferne Bretter, Fordon=Berlin. August Wegener jun., I. 22 039, kieferne Bretter, Fordon=Berlin. Wilhelm Timm I. 21 173, kieferne Bretter, Fordon=Berlin. Hermann Antrick I. 9122, leer, Graudenz=Fordon.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 253, Fr. Bengsch=Bromberg für Th. Franke=Berlin mit $12^1/_4$ Schleusungen; Tour Nr. 254, derselbe für denselben mit $11^1/_2$ Schleusungen; Tour Nr. 255, 256, Julius Wegener=Schulitz mit 20 Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 257, Machatschek=Bromberg für C. F. Grothe Liepe.

Telegraphische Börsenberichte.

Frankfurt a. M., 7. Okt. (Schlußkurse). Fest.

Lond. Wechsel 20,35, 4proz. Reichsanleihe 106,75, österr. Silberrente 81,55, $4^1/_5$ proz. Papierrente 81,50, do. 4proz. Goldrente 97,9 , 1860er Loose 124,00. 4proz. ung. Goldrente 95,00, Italiener 92 9 1880er Russen 96 50 3. Orientanl. 66,00, unifiz. Egypter 99,00, konv. Türken 22,40, 4proz. türk. Anl. 87,10, 3proz. port. Anl. 23 2 , 5proz. serb. Rente 75,20, 5proz. amort. Rumänier 97,10, 6proz. konsol. Mexik. 77,80, Böhm. Westbahn $297^1/_8$, Böhm. Nordb. $156^3/_4$, Franzosen —, Galizier $182^3/_8$, Gotthardbahn 154,80, Lombarden $84^3/_4$, Lübeck=Büchen 144,20, Nordwestbahn $178^1/_2$, Kreditaktien $261^7/_8$, Darmstädter 134,30, Mitteld. Kredit 97,50, Reichsb. 149,70 Disk.=Kommandit 183,70, Dresdner Bank 141,00, Pariser Wechsel 80,833, Wiener Wechsel 169,87, serbische Tabaksrente 75,50, Bochum. Gußstahl 123,30, Dortmund. Union 55,50, Harpener Bergwerk 130 70, Hibernia 115,00, 4proz. Spanier 64,20, Mainzer 114,00.

Privatdiskont 2 Proz.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien $262^1/_4$, Disk.=Kommandit 184,50, Harpener —,—.

Wien, 7. Okt. (Schlußkurse). Die gestrige Debatte im ungarischen Finanzausschusse drückte empfindlich, schließlich auf Deckungen und besseres Berlin erholt.

Oesterr. $4^1/_5$% Papierr. 96,$37^1/_2$, do. 5proz. 100,35, do Silberr. 96,15, do. Goldrente 115,00, 4proz. ung. Goldrente 112,15, 5proz. do. Papierr. 100,45, Länderbank 222,20, österr. Kreditakt. 309 75, ungar. Kreditaktien 354,50, Wien. Bk.=V. 113 50, Elbethalbahn 225 00, Galizier 215,50, Lemberg=Czernowitz 244,00, Lombarden 97,00, Nordwestbahn 210,00, Tabaksakt. 176,57, Napoleons 9,$52^1/_2$, Marknoten 58,85, Russ. Banknoten 1,20, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 106,75.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 8. Okt. Heute Nachmittag $1^1/_2$ Uhr findet eine Sitzung des Staatsministeriums statt.

Hamburg, 8. Okt. Amtlich werden gemeldet 12 Cholera=erkrankungen und 2 Todesfälle; davon entfallen auf gestern 5 Erkrankungen. Transportirt wurden 6 Kranke, 2 Leichen, in Altona 3 Erkrankungen und 2 Todesfälle.

Wien, 8. Okt. Die Gerüchte über eine bevorstehende Dreikaiserbegegnung in Skiernewice finden in hiesigen unterrichteten Kreisen nirgends Bestätigung, begegnen vielmehr allgemeinen Zweifeln. Gegenüber den Meldungen, der österreichisch=ungarische Botschafter in Petersburg bemühe sich um das Zustandekommen der Entrevue, sei darauf hinzuweisen, daß dieser sich derzeit auf Urlaub in Venedig befindet.

Pest, 8. Okt. Die Morgenblätter melden: Gestern Abend kam es anläßlich der behördlich vorgenommenen Vernichtung infizirter Wäschestücke auf der äußersten Weitznerstraße zu einer Zusammenrottung einer tausendköpfigen Volksmenge, welche die Vernichtung verhindern wollte. Die Polizei wurde mit Steinen beworfen und aus den höheren Stockwerken mit heißem Wasser begossen; sie zog darauf blank und zerstreute die Menge. Eine Person wurde schwer verletzt, zahlreiche andere sind verwundet.

Pest, 8. Okt. Amtlich werden vom 6. Oktober als in den Barackenspitälern an der Cholera erkrankt 51 Personen und 19 als gestorben gemeldet. In Privathäusern kamen zwei Cholerafälle vor.

Madrid, 8. Okt. Im Kloster Larabida, wohin Christoph Columbus seinerzeit sich zurückzog, fand heute eine Sitzung des Amerikanistenkongresses statt, welcher der Ministerpräsident Canovas beiwohnte. Canovas begrüßte die Theilnehmer mit einer Ansprache und erinnerte sie, daß namentlich die Mönche Larabida und Palos Beschützer und Förderer Columbus gewesen und theilte gleichzeitig mit, daß die Königin=Regentin der letzten Sitzung des Kongresses persönlich beizuwohnen beabsichtige. Nach der Sitzung fand ein von den Behörden veranstaltetes Festmahl statt.

London, 8. Okt. Kapitän Lugard richtete an die „Times" ein Schreiben, worin es heißt, Uganda sei der Schlüssel zu den Ländern Zentralafrikas. Durch die Besetzung Ugandas seitens Englands werde die Unterdrückung des Sklavenhandels herbeigeführt. Eine fremde Macht, welche Uganda occupirte, könnte sich zum Nachtheil Aegyptens der Nilquellen bemächtigen. — Die Beisetzung des Dichters Tennyson wird nächsten Mittwoch in der Westminsterabtei stattfinden.

Berlin, 8. Okt. Im Moabiter Krankenhaus sind wieder drei sehr verdächtige Kranke eingeliefert worden, wovon einer starb. Jedoch ist die Cholera bisher noch nicht nachgewiesen.

Pest, 8. Okt. Gutem Vernehmen nach ist die jüngste Meinungsverschiedenheit im Kabinet bereits vollkommen beigelegt; dieselbe bezog sich nur auf die Reihenfolge, nicht den Inhalt der kirchenpolitischen Vorlagen. Schon in den nächsten Tagen würden demnach Vorlagen über die partiellen Geburtsregister und die Rezeption der Juden eingebracht werden, später eine Vorlage über freie Religionsübung.

Börse zu Posen.

Posen, 8. Okt. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,—. (Loko ohne Faß) (50er) 52,40, (70er) 32,90

Posen, 8. Okt. [Privat=Bericht.] Wetter: schön.

Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 52,40, (70er) 32,90.

Börsen=Telegramme.

Berlin, 8. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.7			Not.v.7
Weizen matter			**Spiritus** fester		
do. Okt.=Nov	153 75	151 75	70er loko ohne Faß	35 —	34 90
do. April=Mai	159 75	158 50	70er Oktober	33 80	33 70
			70er Okt.=Nov.	32 60	32 40
Roggen fester			70er Nov.=Dez.	32 50	32 30
do. Okt.=Nov.	143 25	141 25	70er Dez.=Jan.	33 60	33 40
do. April=Mai	143 75	142 —	70er April=Mai	— —	— —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	54 50
do. Oktober	49 50	49 40	**Hafer**		
do. April=Mai	50 25	50 10	do. Okt.=Nov.	143 —	142 —

Kündigung in **Roggen** 500 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 120 000 Ltr., (50er) —000 Ltr.

Berlin, 8. Oktober. **Schluß=Kurse.**

			Not.v.7
Weizen pr.	Okt.=Nov.	153 75	
do.	April=Mai	160 —	
Roggen pr.	Okt.=Nov.	143 50	
do.	April=Mai	144 25	

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)

			Not.v.7
do.	70er loko	35 —	34 90
do.	70er Oktober	33 90	33 70
do.	70er Okt.=Nov.	32 60	32 40
do.	70er Nov.=Dez.	32 50	32 30
do.	70er April=Mai	33 60	33 40
do.	70er Mai=Juni	— —	—
do.	50er loko	— —	54 50

		Not.v.7			Not.v.7
Dt.3% Reichs=Anl.	86 75	86 70	Poln. 5% Pfdbrf.	65 25	65 50
Konsolid. 4% Anl.	107 —	106 80	do. Liquid.=Pfbrf.	63 —	63 —
do. 3½% "	100 60	100 40	Ungar. 4% Goldr.	95 10	95 40
Pos. 4% Pfandbrf.	101 70	101 60	do. 5% Papierr.	85 50	85 60
Pos. 3½% do.	96 90	96 90	Oestr. Kred.=Akt. (Ultimo)	164 75	164 90
Pos. Rentenbriefe	102 80	102 80	do fr. Staatsb. (Ultimo)	41 60	41 50
Pos. Prov.=Oblig.	95 30	95 50	Lombarden (Ultimo)	184 25	184 40
Oesterr. Banknoten	169 90	170 5			
do. Silberrente	81 75	81 80	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	204 65	205 20	schwach		
R.4½%Bodk.Pfdbr.	97 25	98 —			

Ostpr. Südb.E.S.A.	70 50	70 50	Schwarzkopf	217 50	218 —
Mainz. Ludwhf. do.	114 40	114 40	Dortm.St.=Pr. L. A.	61 75	62 50
Marienb=Mlaw. do.	60 —	59 50	Gelsenkirch. Kohlen	134 90	134 —
Griech. 4% Goldr.	49 10	49 60	Inowrazl. Steinsalz	37 40	37 40
Italienische Rente	93 —	93 10	Ultimo:		
Mexik. neue A. 1890	79 50	78 10	It. Mittelm.E.St.A.	106 75	106 40
Russ.4%kf. Anl.1880	96 60	96 50	Schweizer Zentr.	123 75	126 75
do. zw. Orient=Anl.	65 25	— —	Warsch. Wiener	206 50	207 —
Rum. 4% Anl. 1880	82 —	81 90	Berl. Handelsgesell.	136 60	136 25
Serbische R. 1885	76 25	75 25	Deutsche Bank=Akt.	159 75	159 60
Türk. 1% konf. Anl.	23 —	23 —	Königs= u. Laurah.	110 90	110 90
Disk. Komm. B. A.	184 25	184 50	Bochumer Gußstahl	125 75	126 90
Pos.Spritfabr.B. A.	— —	77 2			

Nachbörse: Kredit 164 90, Diskonto=Kommandit 183 75 Russische Noten 204 75.

Stettin, 8. Oktober. (Telegr Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.7.			Not.v.7
Weizen fest			**Spiritus** fest		
do. Oktober	154 50	154 50	per 70 M. Abg.	33 80	33 80
do. Okt.=Nov.	154 50	154 50	" Nov.=Dez. "	32 —	33 —
Roggen fester			" April=Mai "	33 20	33 10
do. Oktober	138 50	137 —	**Petroleum** *)		
do. Okt.=Nov.	138 50	137 —	do. per loko	10 25	10 25
Rüböl ruhig					
do. Oktober	48 50	48 50			
do. April=Mai	49 —	48 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance $1^1/_4$ pCt.

Wetterbericht vom 7. Oktbr., 8 Uhr Morgens

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp i. Cels. Grad
Mullaghmor.	748	NNW	8	Regen	8
Aberdeen	739	WNW	3	bedeckt	8
Christiansund	745	SO	6	bedeckt	13
Kopenhagen	749	WSW	3	halb bedeckt [1]	12
Stockholm.	755	SO	8	bedeckt	1
Haparanda	761	SW	4	bedeckt	8
Petersburg	768	SO	2	bedeckt	5
Moskau	773	still		bedeckt	[illegible]
Cork Queenst.	750	NW	5	heiter	8
Cherbourg.	749	W	3	bedeckt	11
Helder	746	S	6	Regen	11
Sylt	746	SW	5	bedeckt [2]	11
Hamburg	750	SSW	5	heiter	11
Swinemünde	751	WSW	4	wolkig [3]	13
Neufahrw.	752	SO	1	bedeckt [4]	12
Memel	755	SO	5	bedeckt	10
Paris	751	SSW	3	bedeckt	[illegible]
Münster	749	S	4	wolkenlos	[illegible]
Karlsruhe	755	still		wolkig [5]	9
Wiesbaden	754	SW	2	bedeckt [6]	10
München	757	SO	4	bedeckt [7]	11
Chemnitz	754	SW	3	halb bedeckt	9
Berlin	753	WSW	3	heiter [8]	12
Wien	756	W	1	bedeckt	14
Breslau	754	still		bedeckt	15
Ile d'Aix	753	WNW	4	halb bedeckt	12
Nizza	756	still		heiter	13
Triest	756	OSO	1	Regen	18

[1]) Dunst. [2]) Nachts böig. [3]) Nachts Regen. [4]) Nachts Regen [5]) Nachm. Regen. [6]) Vorm. Regen, Abends starke Winde. [7]) Nachts Regen. [8]) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung.

Ein barometrisches Minimum, welches gestern bei den Scillys lag, ist mit zunehmender Tiefe nach der südnorwegischen Küste fortgeschritten, im südöstlichen Nordseegebiete starke, stellenweise stürmische Luftbewegung hervorrufend. Am höchsten, über 772 mm ist der Luftdruck über dem Innern Rußlands. Im Westen der Britischen Inseln ist das Barometer wieder gestiegen und wehen starke bis stürmische nördliche und nordwestliche Winde. In Deutschland ist bei durchschnittlich mäßigen, vorwiegend südlichen und südwestlicher Winden das Wetter veränderlich, im Westen kühler, im Osten wärmer; vielfach ist Regen gefallen, insbesondere in den südlichen Gebietstheilen. Die Abkühlung, welche im westlichen Deutschland stattfand, dürfte sich demnächst auch ostwärts ausbreiten. Yarmouth meldet 21, Oxö 25, Kopenhagen und Grisnez 30, Triest 45 mm Regen.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.